

# 24

## Protokoll zur 24. Sitzung der ExpertInnen-Kommission

Datum	Donnerstag, 10. April 2008, 15.00 Uhr bis 18.35 Uhr
Ort	Haus Hufnagel
Veranstalterin	Gemeinde Seeheim-Jugenheim <b>Sabine Müller, Stabsstelle Wirtschafts- und Kulturförderung</b>
TeilnehmerInnen	27 Teilnehmer/innen
Moderation	Nicola Moczek PSY:PLAN – Institut für Architektur- und Umweltpsychologie Gubener Straße 43, 10243 Berlin Telefon 030 293 50 52-1, E-Mail: Moczek@psyplan.de
Inhalt	Begrüßung Auftrag der Gemeindevertretung Rolle und Aufgabe der Verwaltung Arbeitsgruppen Veröffentlichung der Ergebnisse - intern Veröffentlichung der Ergebnisse - extern Fahrplan Jahresplan Zukunftskonferenz am 25.10.2008 4. Fachtagung Anhang
Termine	- 25.10.2008, Zukunftswerkstatt der ExpertInnen-Kommission - März 2009 Fachtagung (in Planung)
Anhang	- Fahrplan

<p><b>Begrüßung</b></p>	<p>Herr Kühn verbindet seine Begrüßung mit einem herzlichen Dank an das enorme ehrenamtliche Engagement.</p> <p>Er berichtet von der Bürgermeister-Kreisversammlung. Dort wurde ein Strukturatlas vorgestellt und diskutiert. Demnach sind die Bevölkerungszahlen im Landkreis Darmstadt-Dieburg nur sehr leicht rückläufig, in Seeheim-Jugenheim sind es derzeit 2 Prozent. Ab dem Jahr 2025 werden aber größere Veränderungen erwartet. Im Bereich der Familienfreundlichkeit schnitt Seeheim-Jugenheim im Vergleich mit den Nachbarkommunen überall sehr gut ab.</p> <p><b>Internet-Link:</b>  <a href="http://www.ladadi.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&amp;u=0&amp;file=fileadmin/user_upload/Medienarchiv/Abteilungen/VI_1/Publikationen/Sozialstrukturatlas0607.pdf&amp;t=1209202583&amp;hash=5e150a0fe67a0ee6547fd53dbb7c7771">http://www.ladadi.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&amp;u=0&amp;file=fileadmin/user_upload/Medienarchiv/Abteilungen/VI_1/Publikationen/Sozialstrukturatlas0607.pdf&amp;t=1209202583&amp;hash=5e150a0fe67a0ee6547fd53dbb7c7771</a></p>
<p><b>Auftrag der Gemeindevertretung</b></p>	<p>Im Auftrag der Gemeindevertretung arbeitet die ExpertInnenkommission seit September 2007 an der Thematik Demografischer Wandel. Es haben sich fünf Arbeitsgruppen sowie die AG-Sprecher/innen-Gruppe als Lenkungsgremium gebildet und mehrfach getroffen.</p>
<p><b>Rolle und Aufgabe der Verwaltung</b></p>	<p>Nach einem intensiven Meinungsaustausch mit BGM Olaf Kühn zu der Rolle der Verwaltung einigt sich die ExpertInnenkommission auf folgendes verbindliches Vorgehen: Die Aufgabe der Verwaltungsmitarbeiter/innen ist es, den AGs fachlichen Input zu liefern, den Prozess zu begleiten und zu unterstützen (bspw. durch Bereitstellen der Räume, Kopieren und Verteilen von Protokollen oder Unterlagen, siehe auch Vereinbarungen im Protokoll 23).</p> <p>Jeder Arbeitsgruppe wird dazu ein <b>verantwortlicher Ansprechpartner aus der Verwaltung</b> zur Seite gestellt. Diese/r ist gebeten, dass er/sie zeitnah die Fragen der AG beantwortet und auf Wunsch der AG auch Sitzungen begleitet. Allerdings wird er/sie nicht automatisch an jeder Sitzung teilnehmen (müssen), insbesondere dann nicht, wenn die AGs viele Sitzungen durchführen.</p> <p>Bei allen Fragen oder Unstimmigkeiten entscheidet die <b>AG-Sprecher/innen-Gruppe</b>. Diese wird von Frau Sabine Müller geleitet.</p> <p><b>AG Ortsentwicklung:</b> Sprecher ist Herr Sven Resch, Ansprechpartner der Verwaltung ist Herr Jörg Hoffmann.  <b>AG Bürgernetzwerk:</b> Sprecher ist Herr Werner Selbmann, Ansprechpartner der Verwaltung ist Herr Klaus Kraft.  <b>AG Gewerbe:</b> Sprecher ist Herr Michael Fehr, Ansprechpartnerin der Verwaltung ist Frau Sabine Müller.</p> <p><b>AG Familienfreundlichkeit:</b> Ein/e Sprecher/in wird noch</p>

	<p>benannt, Ansprechpartnerin in der Verwaltung ist Frau Ingrid Teicke.</p> <p><b>AG Neue Wohnformen:</b> Derzeitige Sprecherin und Ansprechpartnerin in der Verwaltung ist Frau Jordan.</p>
<b>Arbeitsgruppen</b>	<p>Alle AGs berichten im Anschluss über den aktuellen Stand der Diskussion. Die Ergebnisse sind in Protokollen veröffentlicht.</p>

<p><b>Veröffentlichung der Ergebnisse - intern</b></p>	<p>Es wird von Frau Müller geprüft, wie und wo die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und des Prozesses zentral veröffentlicht und gesammelt werden können. Die bevorzugte Vorgehensweise wäre, eine Unterseite auf dem Internetauftritt der Gemeinde einzurichten und dort alle Protokolle, Literaturtipps, Links zum Herunterladen zur Verfügung zu stellen. Für diejenigen, die keinen Internetzugang haben, wird ein Ordner bereitgestellt.</p> <p>Es ist daher wichtig, dass die Arbeitsgruppen, jeweils nach interner Freigabe der AG-Sprecher/innen das aktuelle Protokoll möglichst zeitnah an Frau Müller weiterleiten.</p>
<p><b>Veröffentlichung der Ergebnisse - extern</b></p>	<p>Nach jeder moderierten Sitzung wird eine Pressemitteilung durch Nicola Moczek erstellt werden, diese wird über Sabine Müller an die Presse weitergeleitet.</p> <p>Für alle interessanten Neuigkeiten aus den AGs sowie die Vorankündigungen der öffentlichen Sitzungen sind die AG-Sprecher/innen gebeten, die Infos an Sabine Müller zu geben.</p> <p>Es wird vereinbart, dass die Pressemitteilungen lebhaft formuliert werden sollen, damit sie die Bevölkerung aktiv einbeziehen und zum Mitmachen oder Mitdenken einladen. Außerdem sollen zu jeder PM Telefonnummern veröffentlicht werden.</p>
<p><b>Fahrplan</b></p>	<p>Der „Fahrplan“ soll durch Frau Müller mit detaillierten Terminen versehen werden. Insbesondere werden Termine der Ausschusssitzungen im November und im Januar (Anmerkung: die Termine der Gremien für 2009 stehen noch nicht fest) eingetragen.</p> <p>Die Gruppen sollen zunächst einen Konsens finden, diesen der ExpertInnenkommission vorstellen und dann ihre Empfehlungen an die Gemeindevertretung geben.</p>
<p><b>Jahresplan</b></p>	<p>Die AGs sind gebeten, möglichst bald (bis Ende April) eine Art Jahresplan an Frau Müller durch zu geben. Die Planung soll insbesondere Auskunft über mögliche Kosten liefern, z.B. für Porto oder Versand.</p>
<p><b>Zukunfts-konferenz</b></p> <p><b>25.10.2008</b></p>	<p>Frau Moczek schlägt für den Herbst eine Zukunftskonferenz vor. Die Idee kam gut an und soll umgesetzt werden. Diese Großgruppenmethode soll mehrere Ziele erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- breitere Beteiligung</li> <li>- höhere Akzeptanz des Prozesses und der Ergebnisse</li> <li>- das „Wir-Gefühl“ stärken, motivieren</li> <li>- Methodenvielfalt ist abwechslungsreich und interessanter als nur Sitzungen und Diskussionen</li> </ul> <p>„Die gesamte Gemeinde in einem Raum“ – dieses Motto wird umgesetzt durch eine gezielte Bestimmung von Repräsentanten (Details s. nächster Abschnitt). Zusätzlich zur Diskussion in den</p>

Arbeitsgruppen werden an einem Tag möglichst unterschiedliche Menschen eingeladen, die zukünftige Entwicklung der Kommune mitzuplanen.

Methode: Es werden jeweils acht Repräsentanten für acht „Tische“ (=Themen oder Bereiche) ausgewählt. Diese Bereiche können sein (Sammlung entstand in der Sitzung):

1. Kinder und Jugendliche
2. Mütter und Väter
3. Homosexuelle Singles
4. Senioren / UHUs
5. Bürger aus allen Ortsteilen
6. Ausländische Mitbürger (plus Dolmetscher)
7. Verbraucher/Konsumenten
8. Neubürger
9. Heilberufe
10. Erzieher/Lehrer
11. Behinderte
12. Kultur
13. Externe Partner
14. Verwaltung
15. Gewerbe
16. Politik
17. Kirchen/Religionen
18. Umweltschutzgruppen
19. Gemeinnützige Vereine/ soziale Institutionen
20. Heimat(pflege)

Die AG-Sprecher/innen-Gruppe hat den Auftrag, aus diesen 20 vorgeschlagenen Gruppen acht auszuwählen und jeweils acht mögliche Repräsentanten zu benennen und einzuladen.

Frau Moczek wird der Gruppe beratend zur Seite stehen und nach Absprache auch an einer Sitzung teilnehmen.

Sie wird der Gruppe auch noch mehr Infos zur Methode und zum Ablauf zur Verfügung stellen.

---

#### **4. Fachtagung**

Die für Herbst 2008 geplante 4. Fachtagung „Zukunft Kinder – bilden, erziehen, betreuen“ wird auf Frühjahr 2009 verschoben.

---

#### **Anhang**

- Fahrplan

## Fahrplan

wann	wer	was
<b>Phase 1 Analyse</b>		
Start November 2007	ExpertInnen-Kommission	Fahrplan beschließen, AG's bilden
	AG's	legen Termine fest, laden Teilnehmer/innen und Expert/innen ein, analysieren und bewerten
Februar 2008	Sprecher/innen der AG's	Treffen und Abstimmung
April 2008	ExpertInnen-Kommission	Gegenseitiges informieren, Zwischenfazit, Vereinbaren über weiteres Vorgehen
<b>Phase 2: Maßnahmenideen entwickeln</b>		
Start variabel	AG's	Entwickeln Maßnahmenideen, stimmen diese ggf. mit Betroffenen und Zielgruppen ab
August 2008	Sprecher/innen der AG's	Treffen und Abstimmung
Oktober 2008	ExpertInnen-Kommission	Zukunftskonferenz
	Gemeindevertretung/ Ausschüsse	Diskussion und Empfehlungen/Beschlüsse
<b>Phase 3: Umsetzung planen</b>		
Start variabel	AG's	Entwickeln Umsetzungen, stimmen diese ggf. mit Verwaltung, Politik und Zielgruppen ab
November 2008	Sprecher/innen der AG's	Treffen und Abstimmung
06.November 2008	Sitzung der Gemeindevertretung	
11.November 2008	Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport	
18.November 2008	Sitzung des Ausschusses für Umwelt	
25.November 2008	Sitzung des Bauausschusses	
02.Dezember 2008	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	
11.Dezember	Sitzung der Gemeindevertretung	
Februar 2009	ExpertInnen-Kommission	Gegenseitiges informieren, Fazit, Vereinbaren über weiteres Vorgehen